



Ein neuer Vorstand – ein bekanntes Gesicht

Am 19. April fand im Remikenhus die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Wichtigstes Ergebnis ist sicherlich die Wahl eines neuen Vorsitzenden. Marjenne Wilkening hatte bereits in der letzten JHV erklärt, dass sie sich aus familiären Gründen nicht wieder zur Wahl zu stellen werde. Die Suche nach einem Nachfolger blieb bis zum Wahltermin erfolglos. Da es keine Vorschläge gab bewarb sich Klaus Schafmeister für das Amt.

In einer Rede vor der Abstimmung machte er jedoch deutlich, unter welchen Zielsetzungen, Voraussetzungen und Erwartungen er dieses Amt erstmal zeitlich befristet wahrnehmen würde (siehe auch Artikel „20 Jahre Dorfverein“ weiter unten. Im weiteren Verlauf der Wahlen wurden die amtierenden Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Marjenne Wilkening übernahm das vorherige Amt von Klaus Schafmeister als stellv. Kassenprüfer.

Dank an Marjenne Wilkening

Sechs Jahre war sie Vorsitzende. Gerade in dieser Zeit eine nicht immer leichte Aufgabe, denn Beruf, Familie, und Ehrenämter mit allen

Erwartungen, insbesondere zumeist die eigenen, zu erfüllen, ist nicht immer leicht. Marjenne Wilkening hat dies erfolgreich erreicht. Dabei hatte sie keine Vorbereitungszeit auf das Amt, spontan kandidierte sie 2007, denn schon vor sechs Jahren fand sich im Vorfeld kein Kandidat. Marjenne hat viel geschafft, gegrillt, geräumt, organisiert, geleitet, informiert, koordiniert und repräsentiert. Dafür sei ihr auch an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

20 Jahre Dorfverein

(von Klaus Schafmeister)

Ich kann mich noch gut an das große Interesse an der Gründungsversammlung in der alten Aula der Werretalschule erinnern. Viele Remmighauser waren damals schon lange nicht mehr in dieser kleinen, dunklen und verstaubten Aula und man war froh, nicht auf die alten Toiletten gehen zu müssen. Nächstes Jahr liegt dieses Ereignis 20 Jahre zurück. Wenn man nur einen kurzen Blick auf diesen Zeitraum wirft, erkennt man vielfältige Veränderungen in unserem Dorf. Meiner Ansicht nach ist es wesentlich stärker ein Vorort Detmolds geworden als Dorf geblieben zu sein. Zum einen erfüllen wir so einiges für Detmolder, wie z.B. die Nahversorgung oder die

Verkehrswege, zum anderen merken wir, dass wir in Vielem weniger unabhängig von Detmold geworden sind. Und natürlich merken wir die „Veränderungen der Zeit“, den demografischen Wandel, die finanziellen Herausforderungen der Stadt Detmold, die wirtschaftlichen Anpassungsprozesse, den Wandel in der Bewohnerstruktur und die zunehmenden Aufgaben in der ehrenamtlichen Arbeit. Ich persönlich bin fest davon überzeugt, dass es unsererseits vielfältiger Überlegungen und Aktivitäten bedarf, um auch in den nächsten Jahren die Wohn- u. Lebensqualität in unserem Ort auf dem aktuellen Niveau zu halten. Auch da hilft vielleicht ein kleiner beispielhafter Blick auf die letzten 20 Jahre im Dorf: der Sportverein pflegt den Sportplatz (die Schwabe-Kampfbahn musste er aufgeben), die Turnhallen, das Jugendheim; noch bietet die Kirchengemeinde in beiden Gemeindehäusern Aktivitäten für alle an, doch beide Häuser stehen zum Verkauf; und der Dorfverein? Er hat das Wasserwerk übernommen, die Friedhofsgruppe pflegt seit Jahren den Friedhof regelmäßig, ebenso kümmert sich der Dorfverein um die Ruhebänke und nutzt die Friedhofskapelle; hat mit den Verkauf des alten Feuerwehrhauses angeregt, mit dessen Mitteln u.a. auch das Remikenhus städtischerseits finanziert wurde. Und gerade das

Remikendus, es ist zu einem Dorfgemeinschaftsraum mit gleichzeitiger Aula geworden, dadurch erfolgte der Ausbau des Dachgeschosses, des Anbaus der Toiletten und letztendlich der OGS. Ohne unser aller bisherigen Arbeit im Ort wäre Vieles von dem schon jetzt nicht mehr da. Und sicherlich besteht das Risiko, dass wir einiges verlieren, wenn wir nicht gemeinschaftlich daran mitwirken, unsere eigene nahe Lebensumwelt mit zu gestalten.

Ich möchte daran gerne ein wenig mitarbeiten und vielleicht haben auch Sie Lust dazu. Ich würde mich gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen sehr freuen, sie sind willkommen.

Doch das alles hat auch zeitliche und finanzielle Grenzen, und das ein oder andere Mal fehlt sicherlich auch die Lust. Die Aufgaben, die der Vorstand „zu leisten hat“, was „von ihm erwartet wird“, was er „tun sollte“, was „seine Aufgabe zu sein hat“, ist sicherlich nicht immer deckungsgleich mit dem, was viele von uns zeitlich zu leisten im Stande sind. Und neben der Verantwortung ist dies sicherlich ein gewichtiger Grund, warum im Vorfeld „mal wieder“ kein Vorsitzender gefunden wurde. Wie man der Presse entnimmt, geht es vielen anderen Vereinen in Lippe ähnlich. Und je größer die Aufgaben werden und Erwartungen von außen sind, desto weniger finden sich bereit diese Verantwortung zu übernehmen. Auf der anderen Seite haben wir nur so die Möglichkeit an unserer eigenen Umgebung zu arbeiten und sie für uns und unsere Kinder zu gestalten.

Ich habe auf der JHV gesagt, dass ich mithelfen möchte zu versuchen, den Dorfverein innerhalb des nächsten Jahres wieder neu zu positionieren. Sollte dies nicht gelingen, werde ich

ernsthaft vorschlagen diesen Verein aufzulösen. Das würde mir wehtun.

Schon wenige Tage nach der JHV haben wir uns in einer Vorstandssitzung getroffen und ich war sehr dankbar für die vielen konstruktiven Beiträge. In unserem Kasten, auf unserer Internetseite und hier im Journal wollen wir unsere Gedanken u. Aufgaben, Angebote und Informationen vermitteln.

Sprechen Sie unser DorfTeam bitte an (Funktion, fon + mail):

Peter Drees (Schriftführer):

57212 + kepedrees@ok.de

Alfred Fonrobert (Wandern):

57651 + a.fonrobert@t-online.de

Frank Knafla (2. Vorsitzender):

50899 + frank.knafla@web.de

Karin Reuter (1. Kassenwart):

59746 + k-reuter@online.de

Klaus Schafmeister (Vorsitz):

57615 + klaus.schafmeister@web.de.

Siegfried Schafmeister (Friedhof):

57304 + schafmeistersu@unitybox.de

Lothar Scheiblich (Remikendus):

50464 + grand_theft@t-online.de

Marjenne Wilkening (2.Kassenwart):

580143

Dorfverein on tour – mit Diesel und Dampf

Am 4.Mai war es wieder so weit. Mehr als 40 Mitglieder des Dorfvereins nutzen das Angebot und fuhren bei herrlichen Wetteraussichten Richtung Norden. Nach 2 Stunden Fahrt erreichten wir Sulingen, wo es Gelegenheit gab eine Bonbon Fabrik zu besichtigen oder ab Fabrik Schuhe zu kaufen. Bekanntermaßen werden dort Damen- u. Herrenschuhe produziert, so dass alle Mit-

fahrerinnen und Mitfahrer angesprochen waren. Nach kurzer Fahrt gab es ein lobenswertes, reichhaltiges Spargelbuffet. Dank an Marjenne, die uns diesen Tipp gegeben hatte. Es fiel schwer – im wahrsten Sinne des Wortes, die Magen waren gut gefüllt – aufzubrechen und rechtzeitig zur Abfahrt der Museumsbahn in Bruchhausen Vilsen am Bahnhof zu sein. Dank an den Enthusiasten Helmut Wilkening. Denn nach der Fahrt mit der Schmalspurbahn unter Dampf, gab er als langjähriges Mitglied des Museumbahnvereins ein Privatführung über das Gelände. In seinen Erläuterungen und Anekdoten ist die Begeisterung deutlich zu spüren. Die Rückfahrt am späten Nachmittag verlief ohne Staus, so dass wir um 20:00 Uhr wieder in Remmighausen waren. Ein erlebnisreicher Tag war zu Ende.

Unsere Termine

Wandern:

jeweils 2. Mittwoch im Monat

Skat:

jeden 4. Mittwoch im Monat

Friedhofseinsatz:

Jeden 2. Samstag

18.06.: Grillen mit allen Detmolder heimat- und Verkehrsvereinen

Unsere Kontaktdaten

www.dorfverein-remmighausen.de

[vorstand@dorfverein-](mailto:vorstand@dorfverein-remmighausen.de)

remmighausen.de

Anschrift:

Dorfverein Remmighausen eV

c/o Klaus Schafmeister

In der Fried 8b, 32760 Detmold

Das Protokoll der JHV erscheint zeitgleich mit diesem Journal in einer gesonderten Ausgabe.